

Lieber Herr Bürgermeister,

wir schreiben Ihnen heute nicht als Gegner eines Projekts, sondern als Menschen, die hier leben.

Als Menschen, die ihre Kinder hier großziehen, die hier arbeiten, die hier alt werden wollen.
Als Menschen, die sich Sorgen machen.

Viele von uns haben Angst, dass uns eine Entscheidung aufgezwungen wird, die es so gar nicht geben darf:

Entweder ein privater Heliport in der Wies — oder gar kein Notarzt mehr.

Diese Vorstellung macht die Menschen unruhig.
Sie verunsichert Familien, ältere Menschen, junge Eltern, Einsatzkräfte.
Sie spaltet unseren Ort.

Aber wir alle wissen:

Notarzt und Flugrettung sind öffentliche Daseinsvorsorge.

Sie dürfen niemals von einem privaten Projekt abhängig gemacht werden.

Es geht nicht um den Namen am Hubschrauber

Ob Medicopter 1, Christophorus 12 oder Martin 3 auf dem Hubschrauber steht, rettet am Ende kein Menschenleben.

Für uns zählt etwas anderes:

- dass im Ernstfall ein Notarzt da ist (auch am Flugfeld),
- dass die Flugrettung verlässlich funktioniert,
- und dass diese Versorgung nicht von privaten Interessen abhängt.

Gerade weil es um lebensrettende Hilfe geht, muss sie **öffentlich abgesichert, gemeinnützig organisiert** und **dauerhaft im oberösterreichischen Rettungssystem verankert** sein.

Nicht ein Name am Rumpf schützt Menschenleben — sondern ein System, das der Bevölkerung verpflichtet ist und nicht dem wirtschaftlichen Risiko eines einzelnen Betreibers.

Die Bevölkerung will: Die Wies schützen, die Flugrettung erhalten

Die ausgewerteten über 500 Kommentare der 1200 Onlineunterzeichner der Petition zeigen ein eindeutiges Bild:

- **Fast 90%** der Menschen sprechen sich klar für den **Erhalt der Wies** aus.
- **Knapp 40%** betonen ausdrücklich, dass die **Flugrettung am Flugfeld bleiben** soll.
- **Ebenfalls knapp 40%** fordern **beides gleichzeitig**: den Schutz der Wies *und* den Erhalt des Rettungshubschraubers am bestehenden Standort.

Diese Zahlen zeigen deutlich:
Die Menschen wollen keine falsche Zwangslage.
Sie wollen Sicherheit UND Natur.
Sie wollen Flugrettung UND Wies.

Sie haben die politische Kraft, Scharnstein zu helfen

Sie sind nicht nur unser Bürgermeister.

Sie sind auch **Landtagsabgeordneter der Regierungspartei**.

Sie sitzen in Ausschüssen, die genau diese Themen betreffen: Umwelt, Infrastruktur, Mobilität, Bauen und Naturschutz.

Viele Menschen hier glauben — und hoffen — dass Sie **genau deshalb** die politische Kraft haben, Scharnstein in das offizielle oberösterreichische Flugrettungssystem zu bringen.

Wenn Scharnstein ein guter Standort ist — und Sie selbst haben das gesagt — dann können Sie dafür sorgen, dass dieser Standort **öffentlich abgesichert** wird.

Dauerhaft.

Verlässlich.

Für alle Menschen in unserer Region.

Und Sie haben es in der Hand, dem öffentlichen Budget sogar noch eine Entlastung zu bescheren, weil der Standort in Scharnstein die öffentliche Verlustabdeckung für die Flugrettung in Oberösterreich reduzieren könnte.

Und wenn die öffentliche Lösung nicht kommt, können Sie eine UVP-Feststellung verlangen

Viele wissen es nicht, aber es ist wichtig:

Dort, wo kommunale Materien betroffen sind, kann die Gemeinde — und damit auch der Bürgermeister — **als mitwirkende Behörde** auftreten.

Und mitwirkende Behörden können eine **UVP-Feststellung** einfordern.

Eine UVP-Feststellung ist keine Blockade.

Sie ist keine Verzögerung.

Sie ist einfach nur das, was Sie selbst versprochen haben:

Eine transparente, unabhängige Prüfung aller Fakten.

Ist die Wies geeignet?

Ist sie sicher?

Ist sie erreichbar?

Ist sie ökologisch und für unsere wertvolle Naturlandschaft vertretbar?

**Diese Fragen müssen beantwortet werden — offen, nachvollziehbar und ohne Druck.
Deshalb muss eine UVP-Feststellung gemacht werden.**

Bitte stellen Sie die Menschen des Almtales nicht vor eine falsche Wahl

Wir wollen keine Angst.

Wir wollen keine Spaltung.

Wir wollen keine künstliche Zwangslage.

Wir wollen:

- Flugrettung ja.
- Öffentliche Absicherung der Flugrettung in Scharnstein ja.
- Eine sachliche Prüfung ja.
- Aber keine Wies ohne UVP.
- Keinen unerträglichen Fluglärm durch private Hubschraubertransportdienste
- Und keine Entscheidung, die Menschen unter Druck setzt.

**Die falsche Wahl „Wies oder kein Notarzt“ ist nicht naturgegeben.
Sie kann aufgelöst werden — entweder durch das oberösterreichische Flugrettungssystem
oder durch eine UVP-Feststellung.
Beides liegt in Ihrer Hand.**

Wir bitten Sie: Stehen Sie zu Ihren eigenen Worten

Sie haben selbst gesagt:

- dass das Flugfeld gut funktioniert,
- dass die Wies problematisch ist,
- dass Transparenz wichtig ist,
- dass Fakten geprüft werden müssen.

Wir bitten Sie:

Halten Sie an diesen Worten fest.

Nutzen Sie Ihre politische Kraft als Landtagsabgeordneter.

Nutzen Sie Ihre Möglichkeit als mitwirkende Behörde.

Helfen Sie uns, eine Lösung zu finden, die Scharnstein stärkt — nicht spaltet.

Wir glauben, dass Sie das können.

Und wir hoffen, dass Sie es tun.

Die Bürgerinitiative „Rettet die Wies“